Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 12: Die Weiterbildungsschule Zug

Vorwort: Einleitung
Autor: Bürgisser, Herbert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schweizer schule

Halbmonatsschrift für Erziehung und Unterricht

15. Juni 1973 60. Jahrgang Nr. 12

Die Weiterbildungsschule Zug

Einleitung

Wenn einer neuen Schule die ganze Nummer einer Fachzeitschrift gewidmet wird, muß daran, mag mancher Leser denken, etwas ganz Besonderes sein. Erwartungsvoll wird er sich demnach in die Lektüre vertiefen, hoffend, hier nun «die» Schule kennen zu lernen, welche alle Mängel bisheriger Modelle beseitigt und dafür den Forderungen nach einer lebensnahen, zukunftsbezogenen, problemorientierten, demokratischen Schule gerecht wird. Wer dies erwartet, wird wohl enttäuscht werden. Wir können kein voll abgerundetes, ausgereiftes Konzept vorstellen. Es geht uns vielmehr darum, dem Leser zu zeigen, wie die Weiterbildungsschule geplant wurde und immer noch geplant wird; ihm einen Eindruck zu vermitteln über das, was innerhalb und außerhalb der Schule geschieht.

Die vorliegenden Seiten sind das Werk einer Redaktionsgruppe, bestehend aus vier Lehrern und acht Schülern. Indem wir uns vorerst überlegten, was für den Leser von Interesse sein könnte, entstand ein Stichwortkatalog, der – in Themenbereiche zusammengefaßt – durch die einzelnen Redaktionsmitglieder ausformuliert wurde. Die daraus entstandenen Entwürfe wurden gemeinsam durchgesprochen, ergänzt, abgeändert und schließlich in eine endgültige Fassung gebracht. Gewiß, dieses Arbeitsverfahren hätte abgekürzt werden können, und einzelne Artikel wären vielleicht durch einen Fachmann umfassender geschrieben worden. Uns ging es aber darum, die Meinung aller an der Schule Beteiligten, vorab der Schüler, zu Worte kommen zu lassen, denn letztlich muß sich ein noch so schönes Schulkonzept an den Lernerfahrungen und Erlebnissen der Schüler messen lassen.

Was hier vorliegt, soll anregen zur Auseinandersetzung. Wie immer, wenn Informationen durch Massenkommunikationsmittel verbreitet werden, läßt sich die Wirkung auf den Empfänger nur schlecht abschätzen, vor allem dann, wenn dieser schweigt – oder so spricht, daß man es nicht hört. Ein Echo von Ihnen würde uns freuen und gäbe neue Impulse. Weil alle Entwicklung, auch die einer Schule, von der Diskussion lebt.

Herbert Bürgisser

Die Weiterbildungsschule Zug (WS)

Aufbau der Schule

Am 20. Oktober 1967 faßte die Plenarversammlung des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer – es war anlässlich der Semaine d'études in Genf – eine Resolution zur Frage der Schaffung eines neuen Mittelschultypus. Die Kommission, die sich mit dieser Frage auseinandergesetzt hatte und einen Bericht vorlegte, kam zum Schluß, daß zwischen Gymnasium und traditioneller Berufslehre eine Lücke bestehe. Der neue Schultypus sollte jungen Leuten, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, die Möglichkeit bieten, ihre allgemeine Bildung gemäß ihren individuellen